



WIEGEHTNATUR?!

Impulse für die pädagogische Arbeit

Carola Laun | 2025

WIEGEHTNATUR?! inspiriert junge Menschen, Verantwortung zu übernehmen und selbst aktiv zu werden. Michael Succows Leben zeigt, dass Engagement, Wissen und Beharrlichkeit die Natur verändern können

Liebe Lehrkräfte, Umweltbildner*innen und Gruppenleitungen,

wir möchten Ihnen mit diesem Film einen Zugang zu einem außergewöhnlichen Leben bieten: Michael Succow hat als Naturschutzpionier trotz politischer Hindernisse und Rückschläge wichtige Erfolge für die Natur erzielt. Er zeigt, dass Faszination für die Natur, Verantwortung und beharrliches Handeln zusammenwirken, um echte Veränderungen zu bewirken. Mit dem Film können Sie junge Menschen motivieren, über ihren eigenen Umgang mit der Natur nachzudenken, konkrete Handlungsmöglichkeiten zu entdecken und zu erleben, dass auch einzelne Schritte Wirkung entfalten. Nutzen Sie den Film als Impuls für Diskussionen, Reflexionen und gemeinsame Aktionen – und eröffnen Sie so den Jugendlichen neue Perspektiven auf Naturschutz und Engagement.

WIEGEHTNATUR?!

- Michael Succow und andere Akteure werden als Vorbilder für Engagement, Beharrlichkeit und Wirksamkeit greifbar.
- Junge Menschen werden emotional berührt durch die Geschichte. Wie Wissen, Abenteuerlust und politisches Handeln zusammenwirken, um den Naturschutz voranzubringen.
- Durch den Film und Ihre Impulse in der pädagogischen Arbeit werden junge Menschen motiviert, ihre Liebe zur Natur zu entdecken, Verantwortung zu erkennen und ihr eigenen Möglichkeiten für Engagement zu entdecken.



Die wichtigsten Botschaften von WIEGEHTNATUR?!

Natur ist wertvoll und faszinierend

Natur ist unsere Lebensgrundlage und besitzt eine eigene Schönheit und Vielfalt, die es zu bewahren gilt. Michael Succow hat dies sein Leben lang gezeigt: Von der Forschung in den Mooren der DDR über internationale Expeditionen bis hin zu weltweiten Naturschutzprojekten hat er die faszinierenden Zusammenhänge von Landschaften, Tieren und Pflanzen erforscht. Er zeigt, wie Natur uns Orientierung, Freude und Abenteuer schenken kann, und dass ihre Vielfalt nicht nur ästhetisch, sondern für unser Leben unverzichtbar ist. Wer die Natur wahrnimmt, wie Succow es tat, erkennt, wie eng unser Leben mit ihr verbunden ist – und dass sie Schutz und Wertschätzung verdient.

Verantwortung übernehmen

Jeder kann Verantwortung für die Natur übernehmen, und unser Handeln entscheidet über die Zukunft unserer Lebensgrundlagen. Michael Succow zeigt, dass Verantwortung bedeutet, aktiv zu werden – sei es durch das Schützen von Lebensräumen, das Mitwirken in Projekten oder das Informieren und Motivieren anderer. Eigenverantwortliches Handeln beginnt bei den Möglichkeiten, die jede*r einzelne hat, und entfaltet Wirkung, wenn es konsequent umgesetzt wird.

Starkes und individuelles Engagement

Die Herausforderungen sind groß, Rückschläge gehören dazu – doch Aufgeben ist keine Option. Michael Succow macht deutlich, dass nachhaltiger Wandel Zeit, Ausdauer und persönliche Initiative braucht. Wer sich entsprechend seiner Stärken und Interessen engagiert, kann nicht nur die Natur schützen, sondern auch eigene Fähigkeiten entwickeln, Selbstvertrauen gewinnen und wirksames Handeln gestalten. Auch kleine, konsequent verfolgte Schritte können langfristige Veränderungen bewirken.





Impulse für den Unterricht

Der Film über Michael Succow und seine Mitstreitenden bietet einen reichen, fächerübergreifenden Zugang zu Natur, Gesellschaft und Politik. Die folgenden Impulse helfen, ihn methodisch in den Unterricht einzubinden – sie fördern Analyse, Reflexion und Fachwissen und lassen sich in Biologie, Erdkunde, Politik und Geschichte einsetzen.

1. Filmsequenzen als Einstieg

- Zeigen Sie kurze Ausschnitte, um Diskussionen über Naturschutz, Ökosysteme oder politische Rahmenbedingungen anzustoßen.
- Methoden: Brainstorming, Blitzlicht, Notizen auf Pinnwänden.

2. Analyse von Entscheidungen und Strategien

- Untersuchen Sie, wie Succow politische, gesellschaftliche und bürokratische Hürden überwunden hat.
- Methoden: Fallanalyse, Ursache-Wirkungs-Diagramm, Pro-Contra-Diskussion.

3. Kartenarbeit / Geografiebezug

- Zeichnen Sie Succows Forschungs- und Naturschutzprojekte auf Karten ein (DDR, Deutschland, Mongolei, Iran etc.) und analysieren Sie geographische Bedingungen.
- Methoden: Gruppenarbeit, digitale Karten, Erstellung von Präsentationen.

4. Ökosysteme und Biodiversität

- Schüler*innen vergleichen die Ökosysteme, die Succow geschützt hat, mit heimischen Lebensräumen.
- Methoden: Steckbriefe, Poster, Mindmaps, Kurzpräsentationen.

5. Historischer Kontext und gesellschaftlicher Wandel

- Erarbeiten Sie die politische und gesellschaftliche Lage in der DDR und nach der Wende, um Succows Handlungsspielräume einzuordnen.
- Methoden: Zeitleiste, Quellenanalyse, Rollenspiel.

6. Politik und Naturschutz

- Diskutieren Sie Konflikte zwischen ökologischen, wirtschaftlichen und politischen Interessen anhand von Succows Projekten.
- Methoden: Klassendebatte, Rollenspiele, Planspiele.

7. Biografiearbeit / Lernbiografie

- Analysieren Sie Succows Lebensweg: Rückschläge, Erfolge, Strategien und Transfer auf heutige Herausforderungen.



- Methoden: Zeitleiste, Steckbrief, Storytelling, Gruppenpuzzle.
- 8. **Fachwissen anwenden**
 - Erstellen Sie Aufgaben zu Moorökologie, Biodiversität, internationalen Naturschutzprojekten oder nachhaltiger Landnutzung.
 - Methoden: Arbeitsblätter, Quiz, Gruppenrecherche.





Impulse für aktiven Naturschutz und individuelles Engagement

Neben Fachwissen kann der Film als Ausgangspunkt dienen, Jugendliche zu eigenverantwortlichem Handeln, Engagement und persönlicher Initiative zu motivieren. Die folgenden Impulse fördern Beteiligung, Kreativität und die Übertragung auf den eigenen Alltag.

1. **Eigene Verantwortung reflektieren**
 - Schüler*innen überlegen, welche Verantwortung sie selbst für Natur und Umwelt tragen und welche Schritte sie umsetzen könnten.
 - Methoden: Mindmap, Fishbowl-Diskussion, persönliche Handlungspläne.
2. **Schüler*innenprojekte planen**
 - Kleine Naturschutzprojekte in der Schule oder im Umfeld entwickeln und durchführen.
 - Methoden: Projektplanung, To-Do-Listen, Feedback-Runden.
3. **Stärken und Interessen einbringen**
 - Jeder überlegt, wie er seine eigenen Fähigkeiten für Engagement einsetzen kann (z. B. Schreiben, Fotografieren, Forschen, Organisieren).
 - Methoden: Schreibimpulse, Selbstreflexion, Portfolioarbeit.
4. **Rückschläge thematisieren und Beharrlichkeit üben**
 - Diskutieren, wie Succow trotz Hindernissen weitergemacht hat. Hindernisse in der Gegenwart benennen und Lösungsansätze entwickeln, sie zu überwinden
 - Methoden: Rollenspiel, Erfahrungsaustausch, Reflexionsgespräche.
5. **Politische Partizipation üben**
 - Ideen entwickeln für Aktionen, Petitionen oder Schulprojekte zum Naturschutz.
 - Methoden: Planspiel, Simulation, Aktionsplanung.
6. **Kreativer Transfer**
 - Naturerlebnisse oder Succows Projekte künstlerisch umsetzen (Fotografie, Collage, Kurzfilm).
 - Methoden: Kreativarbeit, Ausstellung, digitale Präsentationen.
7. **Diskussion über Werte und Motivation**
 - Schüler*innen überlegen, welche Werte und Motive sie selbst antreiben und wie sie diese in konkretes Handeln übersetzen können.
 - Methoden: Schreib- oder Gesprächsimpulse, Gruppendiskussion, Peer-Feedback.
8. **Reflexion über Wirkung eigener Handlungen**



- Schüler*innen dokumentieren kleine Schritte, die sie bereits umsetzen können oder umgesetzt haben, und reflektieren ihre Wirkung.
- Methoden: Journaling, Präsentationen, Posteraktionen.





WIEGEHTNATUR?!

im außerschulischen Bereich & für Jugendgruppen und Jugendfreizeiten

Der Film über Michael Succow zeigt, wie ein einzelner Mensch durch Neugier, Ausdauer und Engagement die Natur verändern kann. Die folgenden Impulse helfen, Jugendliche spielerisch einzubeziehen, Motivation zu wecken, Teamgeist zu stärken und selbst aktiv zu werden – ganz nach dem Vorbild von Michael Succow, der Abenteuerlust, Forschergeist und Verantwortungsbewusstsein vereint hat. Vor- und nach einem Filmabend können verschiedene Aktivitäten die Botschaften vertiefen und Motivation für eigenes Engagement in der Gruppe oder als Einzelperson stärken.

1. Expedition vor Ort

- Geht in ein nahegelegenes Naturschutzgebiet, einen Park oder eine Wiese. Findet besondere Pflanzen, Tiere oder Landschaftsstrukturen und dokumentiert sie mit Fotos oder Skizzen.
- Methoden: Schatzsuche, Naturdetektiv-Spiel, Dokumentation, Forscheraufträge, Steckbriefe, Quiz zu Fundstücken.

2. Rollenspiel „Naturschutzkonflikte“

- Jugendliche übernehmen Rollen (*Politikerin, Naturschützerin, Landwirt*in*) und diskutieren, wie man ein Gebiet schützen kann.
- Methoden: Planspiel, Debatte, Gruppendiskussion.

3. Bau von Lebensraum-Stationen

- Insektenhotels, Nistkästen, kleine Totholzhaufen oder Amphibienteiche bauen.
- Methoden: Kreativarbeit, handwerkliche Umsetzung, Teamarbeit.

4. Abenteuerspiel „Die Moorexpedition“

- Ein Parcours oder Geländespiel, das Aufgaben rund um Moorökologie, Tierarten oder Pflanzenwissen beinhaltet.
- Methoden: Outdoor-Quiz, Orientierungslauf, Kooperationsspiele.

5. „Mission Naturschutz“

- Teams entwickeln eigene kleine Aktionen in ihrem direkten Umfeld und setzen diese um:
Müll sammeln, Bäume pflanzen, Flyer für Biodiversität gestalten.
- Methoden: Projektplanung, Aktionskarte, Feedback-Runde.

6. Erlebnistagebuch

- Jugendliche halten ihre Beobachtungen, Gedanken oder Aktionen in einem Heft oder digitalen Tagebuch fest.



- Methoden: Journaling, Fototagebuch, Kreativnotizen.
- 7. **Kreative Umsetzung**
 - Geschichten, Bilder, kleine Filme oder Collagen über eigene Naturerlebnisse und lokale Herausforderungen gestalten.
 - Methoden: Storytelling, Medienprojekte, Ausstellung in der Gruppe.
- 8. **Team-Herausforderung „Naturschutz-Auftrag“**
 - Methoden: Kooperationsspiele, Outdoor-Challenges, Gruppenwettbewerbe.
- 9. **Naturschutz-Rallye**
 - Gruppen lösen gemeinsam Aufgaben an verschiedenen Stationen, z. B. Arten erkennen, Tierbeobachtungen dokumentieren, optimales Alltagshandeln rund um Energie, Wasser, Müll
 - Methoden: Rallye, Stationenlauf, Quiz





Impulse für berufliche Orientierung und Engagement

Der Film kann Jugendlichen auch helfen, über mögliche Berufsfelder nachzudenken, in denen Engagement, Verantwortung und Naturschutz eine Rolle spielen.

- 1. Berufsrecherche**
Jugendliche recherchieren Berufe mit Bezug zu Natur, Umwelt oder nachhaltiger Entwicklung (z. B. Landschaftsökologin, *Umweltpädagogin*, Biologin, *Projektmanagerin* in NGOs).
- 2. Projektarbeit simulieren oder Planspiele durchführen**
Bei der Planung eines fiktiven Naturschutzprojekts inklusive Ressourcen, Budget, Teamaufgaben lernen Jugendliche ihre eigenen Stärken und Interessen kennen.
- 3. Mentoring und Expertengespräche**
Austausch mit Personen aus Naturschutz, Umweltverbänden, Forschung oder Politik, um Berufsperspektiven zu erkunden.
- 4. Skills-Check:** Reflexion eigener Stärken und Interessen (z. B. Teamführung, Organisation, Forschergeist, Kreativität) und Zuordnung zu beruflichen Möglichkeiten im Umweltbereich.
- 5. Engagement als Erfahrung sammeln:**
Freiwilligenprojekte, Praktika oder Citizen-Science-Projekte nutzen, um reale Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig die berufliche Orientierung zu fördern.
- 6. Aus Michael Succows Biografie lernen**
Analyse, wie Michael Succow wissenschaftliche Forschung, Engagement und strategisches Vorgehen kombiniert hat, um eigene berufliche und gesellschaftliche Wirkung zu entfalten.